

## Basisausbildung für neue, operativ tätige Mitarbeitende in der Sicherheitsdienstleistungs-Branche

Der VSSU empfiehlt die nachstehenden Themen und deren Inhalte als minimale Basisausbildung für die operativ tätigen Mitarbeitenden im Sicherheitsdienstleistungsbereich. Vorschriften des Westschweizer Konkordats sowie kantonale Vorschriften gehen in jedem Falle vor.

Die Basisausbildung soll sowohl einen theoretischen wie auch einen praktischen Teil enthalten. Der Gesamtumfang beträgt gemäss Gesamtarbeitsvertrag, Art. 10, mindestens 20 Stunden und kann mit einer Lernkontrolle abschliessen. Die Ausbildungen sind zu dokumentieren.

Basisausbildung			
Themen	Besonderheiten und Inhalte	Handlungskompetenzen	Lernziele
<b>Sozialkompetenz</b>	<b>Inhalte:</b> Gepflegte Erscheinung, korrektes Auftreten und angepasste Umgangsformen, situationsgerechtes Kommunikationsverhalten, professioneller Umgang mit Drittpersonen, Anwendung der Deeskalationstechniken	Verfügt über ein gepflegtes Erscheinungsbild und wendet angepasste Umgangsformen situationsgerecht an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nennt die wesentlichen Elemente, welche zu einem gepflegten Erscheinungsbild beitragen.</li> <li>• Passt das Auftreten, die Erscheinung und die Umgangsformen gegenüber Kunden und Drittpersonen situationsgerecht an.</li> <li>• Nennt die Einflüsse der nonverbalen Kommunikation (soziale Distanzen, Körpersprache, Mimik, Gestik).</li> <li>• Erklärt die Grundregeln der besonnenen und sachlichen verbalen Kommunikation.</li> <li>• Erklärt das Sender-Empfängermodell anhand eines eigenen Beispiels.</li> <li>• Zählt typische Konfliktsituationen und mögliche Deeskalationsstrategien auf.</li> <li>• Nennt Gründe für eine Eskalation.</li> <li>• Beschreibt die Grundregeln verbaler und nonverbaler Deeskalation.</li> <li>• Beschreibt Massnahmen zur Selbstkontrolle in Konfliktsituationen.</li> </ul>

Basisausbildung			
Themen	Besonderheiten und Inhalte	Handlungskompetenzen	Lernziele
<b>Rechtskunde</b>	<p><b>Inhalte:</b> Rechtsgrundlagen, welche für Sicherheitsangestellte von grundsätzlicher Bedeutung sind, insb.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung staatlicher Behörden (Polizei) zu privaten Sicherheitsdienstleistern</li> <li>• Die relevanten Bestimmungen des Straf-, Strafprozess- und Zivilrechts und deren praktische Bedeutung</li> </ul>	<p>Verhält sich in allen Situationen während dem Dienst gemäss den rechtlichen Rahmenbedingungen korrekt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählt die grundlegenden Unterschiede der Aufgaben und der Rechte und Pflichten von Polizei und Sicherheitsdienst auf.</li> <li>• Beschreibt die wesentlichen Merkmale von: Notwehr, Notstand, Verhältnismässigkeit, Notwehrhilfe, Hilfeleistungspflicht, vorläufige Festnahme durch Privatpersonen, Hausrecht, Hausfriedensbruch, Amtsanmassung, Rassendiskriminierung, Sachbeschädigung.</li> <li>• Erkennt anhand von praktischen Beispielen die zutreffenden rechtlichen Grundlagen.</li> </ul>
<b>Erste Hilfe</b>	<p><b>Inhalte:</b> Basic Life Support, stabile Seitenlage, Blutungen</p> <p><b>Besonderheiten:</b> Ausbildungsstätte bedarf der SRC-Zertifizierung</p>	<p>Leistet in Notfallsituationen bei kritischen und nicht kritischen Patienten korrekt Erste Hilfe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählt das richtige Verhalten für die gängigsten Notfallsituationen auf. Erklärt die Unterschiede zwischen "kritischen" (lebensbedrohlichen) und "nicht kritischen" (nicht lebensbedrohlichen) Patientenzuständen und nennt die jeweils angemessene Erste-Hilfe-Massnahme.</li> <li>• Wendet die einfachen lebensrettenden Sofortmassnahmen nach den jeweils aktuellen Vorgaben der SRC-Richtlinien korrekt an.</li> <li>• Unterscheidet schwerwiegende Blutungen von einfachen Blutungen und versorgt den Patienten korrekt.</li> <li>• Erkennt Bewusstlosigkeit und lagert bewusstlose Personen korrekt.</li> </ul>

Basisausbildung			
Themen	Besonderheiten und Inhalte	Handlungskompetenzen	Lernziele
<b>Branchenkunde</b>	<b>Inhalte:</b> Einschätzen des Gefahrenpotentials sowie Ergreifen der angepassten Massnahmen. Korrektes Vorgehen bei besonderen Ereignissen (z.B. Brand, Wasserschaden, Gasaustritt, Evakuierung, Einbruch, Unfälle). Durchführung einer Personenkontrolle.	Erkennt unmittelbare Gefahren, verhält sich angemessen und erstellt korrekte Meldungen und Rapporte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärt das korrekte Vorgehen bei den häufigsten besonderen Ereignissen wie beispielsweise Brand, Wasserschaden, Gasaustritt, Evakuierung, Einbruch und Unfälle.</li> <li>• Erkennt mögliche Gefahren im Einsatz.</li> <li>• Alarmiert korrekt mit den "W-Aussagen" und meldet gemäss Schema.</li> <li>• Verfasst Rapporte korrekt: Vollständig, sachlich sowie leserlich.</li> <li>• Führt eine Personenkontrolle verhältnismässig und situationsgerecht durch.</li> </ul>
<b>Arbeitssicherheit und Eigenschutz</b>	<b>Inhalte:</b> Massnahmen zum Eigenschutz, Gesundheitsschutz und zur Sicherheit am Arbeitsplatz.	Setzt die Massnahmen zum Eigenschutz und Gesundheitsschutz um und achtet auf die Sicherheit am Arbeitsplatz.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählt die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Schutzausrüstung auf.</li> <li>• Erklärt die Massnahmen zum Gesundheitsschutz, bezogen auf die eigene Arbeitssituation.</li> <li>• Zählt die Eigenschutzmassnahmen auf.</li> <li>• Verhält sich vor, während und nach einem RSG-Einsatz korrekt (rechtliche Grundlagen, Einsatztaktik, Dekontamination).</li> </ul>
<b>Gesamtarbeitsvertrag (GAV)</b>	Geltungsbereich, Anstellung, Probezeit, Kündigung, Basisausbildung, Arbeitszeit- und Spesenregelung.	Leitet seine wesentlichen Rechte und Pflichten aus dem GAV ab.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärt die wichtigsten Inhalte des GAV, bezogen auf seine Anstellung.</li> </ul>